

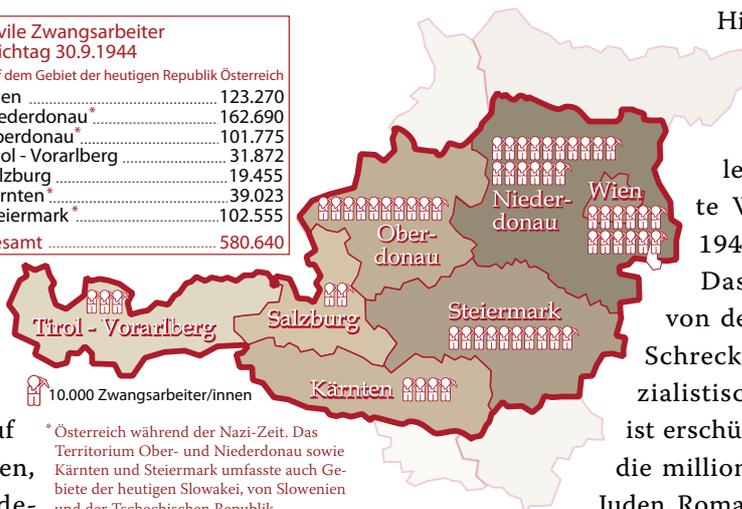
Statt Demokratie: Rassenwahn, Terror und Krieg

Das in Österreich – wie in allen anderen Ländern Europas – Frieden und Demokratie herrschen, ist für uns heute eine Selbstverständlichkeit. Zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg war das ganz anders. In vielen Ländern verdrängten Diktaturen Rechtsstaat und Volksvertretungen. In Österreich schaltete Bundeskanzler Engelbert Dollfuß 1933 die demokratischen Institutionen aus. (Der strikte Nazi-Gegner Dollfuß wurde von nationalsozialistischen Putschisten im Juli 1934 ermordet). 1938 wurde Österreich an das Deutsche Reich angeschlossen. Sofort wurden in einer Aktion beispielloser Demütigung in Wien lebende Jüdinnen und Juden zum Beiseitigen von Parolen auf den Straßen gezwungen, mit denen das ständestaatliche Schuschnigg-Regime für die geplante Volksabstimmung zu Gunsten eines selbstständigen Österreich geworben hatte.

Zivile Zwangsarbeiter Stichtag 30.9.1944	
Auf dem Gebiet der heutigen Republik Österreich	
Wien	123.270
Niederdonau*	162.690
Oberdonau*	101.775
Tirol - Vorarlberg	31.872
Salzburg	19.455
Kärnten*	39.023
Steiermark*	102.555
Gesamt	580.640

 10.000 Zwangsarbeiter/innen

* Österreich während der Nazi-Zeit. Das Territorium Ober- und Niederdonau sowie Kärnten und Steiermark umfasste auch Gebiete der heutigen Slowakei, von Slowenien und der Tschechischen Republik



Gesetzen“ 1935 eine blutige Rassenherrschaft: „Nicht-ariar“ wurden um ihre Rechte gebracht, verfolgt und systematisch vernichtet. Seine NSDAP und ihre Nebenorganisationen beherrschten alle Lebensbereiche der Gesellschaft. Wer sich dagegen auflehnte, wurde eingesperrt und oft auch umgebracht.

Erschütternde Schreckensbilanz

Hitler-Deutschland steuerte auch außenpolitisch einen Vernichtungs-Kurs. Mit dem Überfall auf Polen 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Erst im Mai 1945 war es endlich soweit: Das Deutsche Reich wurde von den Alliierten besiegt. Die Schreckensbilanz des nationalsozialistischen Massenverbrechens ist erschütternd: 55 Millionen Tote, die millionenfache Ausrottung von Juden, Roma und Sinti, die Ausbeutung von Millionen Zwangsarbeitern, zerstörte Landstriche, 24 Millionen Vertriebene.

Über 65.000 österreichische Juden fanden, vorwiegend in Konzentrations- und Vernichtungslagern, den Tod. Mehr als 32.000 nicht-jüdische Österreicher wurden vom NS-Regime ermordet, weit mehr als 1.200 wurden wegen aktiven Widerstands hingerichtet.

Blutige Rassenherrschaft

Das mit Abstand schlimmste Regime errichtete Adolf Hitler, seit 1933 Reichskanzler des „Deutschen Reiches“. Er setzte die Grundrechte aus, schaffte das Parlament ab und begann mit den judenfeindlichen „Nürnberger

Was Zwangsarbeiter/-innen in Österreich erlebt haben

„Ich wurde mehr als einmal vergewaltigt, von einem Aufseher sexuell missbraucht und mit einer Schaufel geschlagen“, berichtet die einstige Sowjet- und heutige US-Bürgerin Tatiana N. Von den massiven Misshandlungen zeugt heute noch eine Narbe an der Schulter.

Ewa R. aus Polen musste die Ermordung ihrer Eltern und Geschwister erleben, ehe sie nach Kärnten zu einem Bauern kam. Ihr Leben dort: Sie bekam wenig zu essen, durfte Arbeitsverletzungen nicht behandeln lassen und wurde vom Bauernsohn immer wieder vergewaltigt.



Alle Arbeitsbücher:
Paul Rachler